

Gegen die geplante Umwandlung einer Au in Ackerland in Balzers wehrt sich der Müller Christian Tschol, der Teile dieser Au in Bestand hat. Ausf. Balzers, 1747 Februar 22, AT-HAL, H 2627, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster landtsfürst und herr, herr.¹

Obwohlen bey eurer durchleücht die gemeindt Balzers² bereiths vor einem halben jahr supplicando underthänigst einkommen, derselben in conformitet der Widmännischen commission gnädigst zue gestatten in ansehung der vilen armen leüthen und missjahr ein ausgesuchtes stukh au ausreüthen zue lassen. Worüber aber bishero keine gnädigste resolution erfolgt. Der Christian Tschol³ als gevatter des herrn landtschreibers⁴ indessen vorgibet, das er, herr landtschreiber, einen widrigen bericht dahin erstattet hette, das solche ausreüthung zum nachtheil der baron Ramschwagischen⁵ güether, die er, Tschol, nunmehr in bestandt genommen, geschechen wurde. Wann nun gnädigster fürst und herr bishero allen gemeinden, so etwas zue ihrem underhalt auszuereüthen gesucht, umbso mehrers gnädigst verwilliget ist worden, als hierdurch gnädigster landtscherrschaft nit nur des zehenden, sondern auch ein proportionierlicher auslosungs-schilling, wie bey der Widmanischen comission ausgemacht ist [2] worden, und in erster supplication auch underthänigst angetragen worden, dardurch zuegeheth, so das, wann gedachter herr landtschreiber was widriges berichtet, solches wider seine pflicht ganz sinistre und falsch, und alleinig zum favor seines gevatters, des Christian Tscholen, als einem unruehigen mann, der noch nit lang in die gemeindt eingeschlichen, geschechen sein müeste.

Zuemahlen die gemeindt alle veneration von herrn baron von Ramschwag traget, und seine güetter je und alle zeit, wie bishero ungenommen hette, da aber dieser Tschol ohne wissendt der gemeindt und bloß durch anstiftung und recommendation obgedachten herrn landtschreibers dise güether in bestandt genommen und nunmehr die gemeindt sich nöthen lassen solte, von ihme, Tscholen, was ihme nicht anständig, in einem höheren preys abzuenehmen. Folglich der gemeindt nit zuegemuethet werden kann, ^{a-}gleichwohl die mehriste schon verlassen seindt^{-a}, und ohngeacht wider die 8 vorige beständer, durch das landtgericht aller vorstellung ohngeachtet, das ihnen der contract die gepflogne abrechnung vorgezaigt, oder mit ihnen liquideren [3] und gerechnet werden möchte, und der bestandtzins schon längsten bezahlt, auch schon über 900 fl.⁶ nur angesetzten zins und cösten abgefuehrt worden, auf eine unbarmherzige weis und arth wider sie verfahren wirdt. Sodaß und insoferne dise leüth von euer durchlaucht verlassen werden, selbige ohnfehlbar auf dero landt folglich von hauß und hoff werden weichen müssen.

Dessen ohngeachtet die gemeindt und soferne diser unruheige Tschol disen streich, so alleinig dem herrn landtschreiber beygemessen wirdt, nit gestühlet, diese güeter wie zuevor, angenommen hatte. Und so fehrn ja dise leüth auß dem landt getriben werden solten, mehrgedachtem herrn landtschreiber nit wenig schuldt beygemessen werden dörfte.

Solchemnach ahn euer hochfürstlich durchleücht der gemeindt Balzers underthänigste bitt, höchst dieselbe geruehen gnädigst in ansehen noch keiner gemeindt hiesiger landen der kleinen felder halber waß ausgereüthen verboten worden, dardurch niemandt nichts ab, wohl aber dem landtsfürsten nicht wenig zuegeheth. In weitherer gnädigster erwegung die jagdtbarkheit zuemahlen auf [4] disem stukh kein creüzer eintraget, sothane ausreüthung gnädigst zuegestatten, und nicht

¹ *Johann Nepomuk Karl von Liechtenstein (08.07.1724–22.12.1748) regierte von 1745 bis 1748. Vgl. Herber HAUPT, Johann Nepomuk Karl von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 545.*

² *Balzers, Gem. (FL).*

³ *Christian Tschol war Müller und erwarb 1736 das Gemeindebürgerrecht in Balzers. Vgl. Jürgen SCHINDLER, Tschol; in: HLFL 2, S. 959–960.*

⁴ *Carl Joseph Adami war um 1740-1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: HLFL 1, S. 484.*

⁵ *Die Herren von Ramschwag waren im Dienst der Habsburg lange Zeit Burgvögte von Gutenberg in Balzers. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Ramschwag, von Adelsgeschlecht, in: HLFL 2, S. 736.*

⁶ *fl.: Gulden (Florin).*

zuezugeben, das etwann durch eine ungleiche und gehässige vorstellung dero armen underthanen ihr suchendes stukh brott entzogen werden solle. Der wür unß zue gnädigster erhör underthanigist und gehorsambst empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleücht

Balzers, den 22. Februarii 1747.

Underthanigist, gehorsambste
Gemeindt Balzers

^{a-a} *Ergänzung unter dem Text.*